
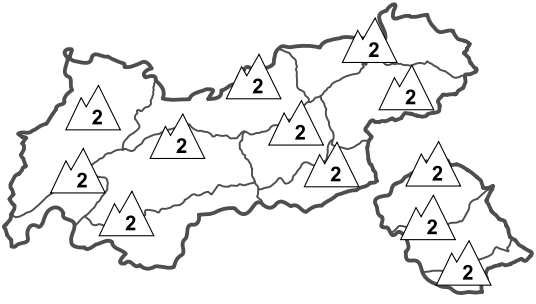
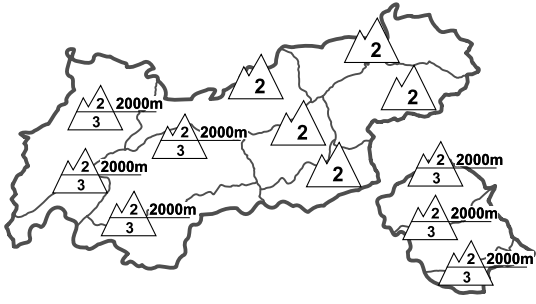
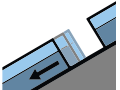
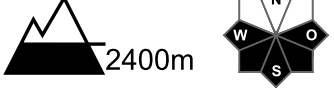

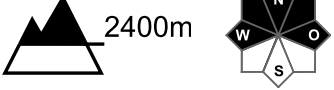





<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 14.03.2018 07:30 <span style="color: red;">VORMITTAG</span>		<b>Regionale Lawinengefahrenstufen</b> in alpinen Lagen vom 14.03.2018 07:30 <span style="color: red;">NACHMITTAG</span>		<b>Tendenz</b> für morgen    gleichbleibend
				
<b>WAS? - Problem</b>   Gleitschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>   auf Wiesenhängen	<b>WAS? - Problem</b>   Tribschnee	<b>WO? - Gefahrenstellen</b>   mit Höhe zunehmend	<b>Allg. Stufe</b> Tirol  

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.2 - Gleitschnee](#) [gm.10 - Frühjahrssituation](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#)

## Mäßige Lawinengefahr bei leichtem tageszeitlichen Anstieg in tieferen Lagen

### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist mäßig und kann am Nachmittag in tiefen und mittleren Höhenlagen in den Regionen, wo die Sonne intensiver scheinen wird mitunter auf erheblich ansteigen.

Das Hauptproblem stellt die fortschreitende Durchfeuchtung der Schneedecke zumindest unterhalb etwa 2000m dar. Dadurch werden Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen wahrscheinlicher. Aufgrund der mächtigen Schneedecke können Gleitschneelawinen auch größeres Ausmaß annehmen. Wir raten, sich nicht unterhalb von Gleitschneerissen aufzuhalten. Zudem wird man heute aus besonderem, extrem steilen Gelände meist kleine feuchte bzw. nasse Lockerschneelawinen beobachten können.

Kürzlich entstandener Tribschnee sollte hingegen nur mehr in größeren Höhen zu stören sein. Betroffen davon ist v.a. schattiges, sehr steiles Gelände oberhalb etwa 2400m sowie W- und O-exponiertes Gelände oberhalb etwa 2800m.

### SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist zumindest unterhalb etwa 1800m verbreitet durchfeuchtet bzw. nass. Darüber betrifft dies oberflächennahe Schichten im besonnten Gelände. Über Nacht bildete sich dort meist ein brüchiger Harschdeckel aus. Schneefall während der Nachtstunden fiel allgemein nur gering aus und betrug meist um 5cm.

Innerhalb der Schneedecke findet man verhältnismäßig wenige Schwachschichten für Schneebrettlawinen. Es handelt sich im Wesentlichen um kantige Kristalle, die sich während der vergangenen Kälteperiode gebildet haben. Schattseitig dürften diese nur mehr oberhalb etwa 2400m zu stören sein, im W- und O-exponierten nur mehr oberhalb etwa 2800m. Dort findet man die kantigen Kristalle meist unter dünnen Schmelzkrusten. Massiverer Wassereintrag kann die Störanfälligkeit erhöhen.

### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Der Mittwoch startet auf der Alpennordseite zunächst noch mit vielen Wolken, Nebelbänken und restlichen Schnee- und Graupelschauern. Am Vormittag beginnen die Wolken aber aufzubrechen. Zum Nachmittag hin stellt sich ein Mischung aus Wolkenfeldern und Sonne ein, wobei die Sonne in den westlichen Berggruppen öfter durchkommen sollte als im Osten. Südlich des Hauptkammes Sonne und im Tagesverlauf auch mäßige Haufenwolken. Temperatur in 2000m: -5 bis -1 Grad, Temperatur in 3000m: -12 bis -8 Grad. Auch der Wind lässt vorübergehend nach, Höhenwind: schwacher bis mäßiger Wind aus westlichen Richtungen.

### TENDENZ

Nach vermutlich klarer Nacht weitere Besserung der Situation.

Patrick Nairz